



„Arbeiten wir gemeinsam an einer guten Zukunft Heilbronns“

Oberbürgermeister Harry Mergel für zweite Amtszeit verpflichtet – Programm für die nächsten acht Jahre vorgestellt

Von **Nadine Izquierdo**

Oberbürgermeister Harry Mergel hat nun offiziell seine zweite Amtszeit angetreten. Im Rahmen einer feierlichen Gemeinderatssitzung wurde er am vergangenen Freitag verpflichtet.

In seinem Grußwort hob der stellvertretende Ministerpräsident Thomas Strobl die jahrzehntelange Verbindung und das gemeinsame Wirken zum Wohle Heilbronns hervor und blickte mit Stolz auf die Entwicklung seiner Heimatstadt Heilbronn. Dabei nannte er drei entscheidende Aspekte der vergangenen Jahre, die als Initiatoren einer erfolgreichen weiteren Entwicklung der Stadt dienen: Heilbronn als Universitätsstadt und Ort der Bildung und Innovation, das durch die BUGA 2019 wiedergewonnene Selbst-

bewusstsein der Stadt und den Innovationspark KI (Künstliche Intelligenz), der auch für die Zukunft der gesamten Region von entscheidender Bedeutung sei.

Regierungspräsidentin Susanne Bay betonte, dass es die bekannte Mergelsche Aufbruchsstimmung sei, die Heilbronn angesichts anstehender Themen wie Klimaresilienz und Energiewende, vernetzte Mobilität und gesellschaftlicher Zusammenhalt brauche.

Neben guten Wünschen und einem Blick auf die anstehenden Herausforderungen überreichte sie Mergel eine ganz konkrete Unterstützung für die kommende Amtszeit: den Beihilfungsbescheid für die derzeit im Bau befindliche BUGA-Brücke mit einer Zuschusssumme von rund 4,8 Millionen Euro (siehe auch Seite 5).



Stadtrat Herbert Tabler verpflichtet Oberbürgermeister Harry Mergel im Großen Ratssaal für seine zweite Amtszeit. Fotos: Brand

Erster Bürgermeister Martin Dieppen, der in die Veranstaltung einführte und Gesamtpersonalrat Torsten Reinhart hoben die vielversprechende Entwicklung der Stadt und die gute Zusammenarbeit auch innerhalb der Verwaltung hervor. Die Verpflichtung Mergels nahm Stadtrat Herbert Tabler vor.

Stadtkonzeption 2030 wird fortgeschrieben

Mergel, der bei der Wahl am 6. Februar mit 81,5 Prozent der Stimmen eindrucksvoll im Amt bestätigt wurde, nahm die Anwesenden im Rahmen seiner Ansprache auf eine gedankliche Reise durch die kommenden acht Jahre seiner zweiten Amtszeit mit: „In den vergangenen Jahren hat sich Heilbronn

konstant in Richtung Wissensstadt entwickelt und damit deutlich gezeigt: Wissenschaft schafft Wirtschaftskraft. Diese Basis wird uns eine Stütze sein, wenn es um die Bewältigung aktueller Herausforderungen geht.“

Als Top-Themen nannte er unter anderem Digitalisierung, Klimaschutz und Mobilitätswende sowie die Sicherung eines leistungsstarken Gesundheitssystems durch den weiteren Ausbau der SLK-Kliniken. Aber auch die Schaffung attraktiven und erschwinglichen Wohnraums und die weitere Entwicklung der Innenstadt stehen auf der Agenda.

„Nicht zuletzt wird eine unserer großen Aufgaben aber sein, die Gemeinschaft in unserer

Stadtgesellschaft zu stärken.“ Mergel plant als nächstes, gemeinsam mit allen relevanten Akteuren die Stadtkonzeption 2030 auf den Prüfstand zu stellen: „Wir müssen unsere Ziele und Strategien an die gewandelten Rahmenbedingungen anpassen und dabei auch unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ins Boot holen. Nur so können wir die großartigen Chancen nutzen, die sich Heilbronn in der Zukunft bieten, und sicherstellen, dass unsere Stadt auch weiterhin ein Ort ist, an dem man gut lernen und arbeiten, aber vor allem auch gut leben kann. Ich bin überzeugt davon, dass uns das gemeinsam gelingt: Arbeiten wir gemeinsam an einer guten Zukunft Heilbronns!“



Oberbürgermeister Harry Mergel hat mit seinen Dezernenten ein starkes Führungsteam an seiner Seite.

„Entlang den Gräben“

Navid Kermani liest am Montag, 18. Mai

Der Schriftsteller und Journalist Navid Kermani liest am Mittwoch, 18. Mai, 19 Uhr, in der Reihe „Europa am Scheideweg?“ in der Kreissparkasse, „Unter der Pyramide“, aus seinem „Spiegel“-Bestseller „Entlang den Gräben“.

Kermanis Reisetagebuch führt entlang den Gräben, die sich in Europa neu auftun: von

seiner Heimatstadt Köln über das Baltikum, über die Ukraine und den Kaukasus bis nach Isfahan, die Heimat seiner Eltern. Mit sicherem Gespür für sprechende Details erzählt er von Regionen, in denen heute tragisch Geschichte gemacht wird. (red)

INFO: Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter www.kskh-n.de/veranstaltungen

Impfpunkt Kaiserstraße

Jetzt Anlaufstelle für den Stadt- und Landkreis

Stadt und Landkreis Heilbronn bündeln ihr Impfangebot. Seit Mai dient der von der Stadt Heilbronn betriebene Impfpunkt in der Kaiserstraße 29 auch zur Versorgung aller Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises, die eine Impfung gegen das Coronavirus benötigen. Der Impfstützpunkt in Ilsfeld-Auenstein ist geschlossen.

Die Öffnungszeiten im Impfpunkt Kaiserstraße sind seit Mai montags, mittwochs und freitags von 10 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 15 Uhr. Samstags werden hier auch Impfungen für Kinder von fünf bis elf Jahre angeboten. Es ist kein Termin notwendig. (red)

INFO: www.heilbronn.de/coronavirus

aus dem **INHALT**

Forum Gemeinderat	2
Fraktionen nehmen Stellung	
Thema heute	3
Interview mit OB Mergel	
Dreißigjähriger Krieg	6
Schlacht bei Wimpfen	
Bekanntmachungen	12
Ausschreibungen	



CDU

Uwe Mettendorf
Stadtrat



Bündnis 90/Grüne

Ulrike Morschheuser
Stadträtin



SPD

Marianne Kugler-Wendt
Stadträtin



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich bin der Neue in der CDU-Gemeinderatsfraktion und möchte mich Ihnen kurz vorstellen.

Ich bin 64 Jahre alt, Pensionär, verheiratet, habe zwei Kinder und einen Enkel. Ich wohne seit 1980 in Neckargartach und durfte Sie schon von 2016 bis 2019 im Gemeinderat vertreten. Ich bin nun für Alexander Throm nachgerückt.

Seit über 20 Jahren bin ich Vorsitzender der Kulturschmiede Neckargartach und engagiere mich seit 2016 beim BUGA-Freundeskreis. Beim Forum Ehrenamt für den Stadt- und Landkreis Heilbronn bin ich einer der stellvertretenden Vorsitzenden und leite beim SV Heilbronn am Leinbach die Abteilung Sechzig Plus Neckargartach. Im Gemeinderat darf ich mich schwerpunktmäßig in den Bau- und Umweltausschuss einbringen. Einen persönlichen Schwerpunkt möchte ich jedoch auch auf die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Stadtgrün und Mobilität legen. Durch meine fast 45-jährige Tätigkeit als Polizeibeamter ist für mich das Thema Sicherheit und Ordnung obligatorisch.

Mir ist durchaus bewusst, dass man es in einer pluralistischen Gesellschaft nicht allen gleichermaßen recht machen kann, da „Politik die Kunst des Machbaren“ und auf demokratische Mehrheiten angewiesen ist. Ich versichere Ihnen jedoch: „Well, I'll do my very best“ (Freddie Frinton).

Belebte Innenstadt

Heilbronn war 2021 der sicherste Stadtkreis in Baden-Württemberg. Das hat die Auswertung der Polizeistatistik ergeben. Dennoch fühlen sich manche Menschen an einigen Orten in Heilbronn unwohl.

Wie kann es sein, dass die Situation in der Innenstadt vollkommen unterschiedlich wahrgenommen und dargestellt wird? Statistische Sicherheit und gefühlte Sicherheit sind offensichtlich nicht immer deckungsgleich. Wir nehmen diese Bedenken ernst und regen an, zuzuhören und nachzufragen. Als erster Schritt könnte in Zusammenarbeit mit dem Bildungscampus eine repräsentative Umfrage zum Thema Sicherheit und Wohlfühlen in der Innenstadt durchgeführt und das Ergebnis öffentlich gemacht werden. Erkenntnisse und verlässliche Fakten sind nötig, um die passenden Maßnahmen zu ergreifen. Das Ziel muss sein, die Innenstadt zu beleben und Handel und Gastronomie zu unterstützen. Die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum ist dabei eine wichtige Größe. Beim Kongress „Frequency“ gab es viele Anregungen für die Gestaltung der Stadt. Sogenannte „Dritte Orte“ müssen dafür kreiert werden. Orte, an denen man gerne Zeit verbringt und positive Erlebnisse hat. Hier sehen wir Grünen eine wichtige Aufgabe zukünftiger Stadtplanung.

Kommen Sie mit uns ins Gespräch: www.gruene-heilbronn.de

Besondere Momente

Es gibt nicht wenige Entscheidungen im Heilbronner Gemeinderat, die von besonderer Bedeutung sind. Masterpläne für die Stadtentwicklung, Bebauungspläne für große Gebiete, Verleihung Ehrenring und Ehrenbürgerwürde, Resolutionen, wie zuletzt zum Krieg in der Ukraine, gebührenfreier Kindergarten, BUGA, Wahl von Dezernenten, um nur einige zu nennen. Die Gemeinderatssitzung zur Verpflichtung eines Oberbürgermeisters für acht Jahre ist für jeden von uns eine erfreuliche Sitzung. Unser Fraktionskollege Herbert Tabler (81), Mitglied im Gemeinderat seit 1977, war bereits bei fünf Verpflichtungen dabei. Der Beginn der zweiten Amtszeit von Oberbürgermeister Harry Mergel in der Gemeinderatssitzung am 29. April war auch für ihn ein besonderer Tag. Der Gemeinderat hat Herbert Tabler einstimmig mit der Verpflichtung von Harry Mergel betraut. Seit Jahrzehnten kennen sich die beiden und arbeiten zusammen, in der SPD, in der SPD-Fraktion, nicht nur wenn es um Böckingen und um den Sport geht. Wir alle verpflichten uns bei Amtsantritt zum Wohl der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger zu entscheiden. Der Oberbürgermeister an der Spitze des Gemeinderats und der Verwaltung hat dafür eine besondere Verantwortung. Herbert Tabler durfte ihn zur gewissenhaften Wahrung der Rechte der Stadt Heilbronn verpflichten, ein besonderer Moment für Oberbürgermeister Harry Mergel und Stadtrat Herbert Tabler.

LINKE

Konrad Wanner
Sprecher der Gruppierung



Eine lebenswerte Stadt – für Alle?

In Heilbronn gibt es 385 Bushaltestellen der Stadtbusse. Davon sind gerade einmal 40 Haltestellen barrierefrei gestaltet. Alle Menschen im Rollstuhl, mit Rollator oder mit Kinderwagen können an 340 Haltestellen nicht oder nur eingeschränkt einsteigen. Damit verstoßen die Stadt und die Stadtwerke gegen das geltende Personenbeförderungsgesetz. Darin ist festgeschrieben: „...für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs [ist] bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen.“

Um ihre Rechte einzufordern, machen Betroffene am Samstag 7. Mai, auf dem Kiliansplatz auf diesen eklatanten Missstand aufmerksam. „Tempo machen für Inklusion – barrierefrei zum Ziel.“ Von 10 bis 15 Uhr kann an Infoständen diskutiert und können auf einem Rollstuhlparcours Barrieren im Alltag persönlich erlebt werden. Ob die Bordsteinkante, ob fehlende Aufzüge oder Bushaltestellen – nicht Betroffene können sich diese Probleme kaum vorstellen.

DIE LINKE wird beim Haushalt 2023/24 einen Bau- und Finanzierungsplan einfordern und die Barrierefreiheit aller Bushaltestellen beantragen. Der Fortschritt soll jährlich geprüft und angepasst werden. Bei Straßenbaumaßnahmen soll die Barrierefreiheit Teil der Planung und der Inklusionsbeirat zwingend eingebunden werden.

Beirat stärkt Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Neues Beratungsgremium der Politik und Verwaltung

Fragen des Klimaschutzes, der Klimawandelanpassung und der Nachhaltigkeit bekommen in Heilbronn noch mehr Gewicht. Vorige Woche stimmte der Gemeinderat zu, einen 26-köpfigen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat einzurichten. Dessen zentrale Aufgabe wird es sein, die politischen Entscheidungsträger und die Verwaltung der Stadt Heilbronn zu allen Fragen des Klimaschutzes, der Klimawandelanpassung und der Nachhaltigkeit zu beraten. „Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Deshalb freut es mich, dass der Beirat ein breites gesellschaftliches Spektrum abbildet und wir künftig gemeinsam die Themen Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel und Nachhaltigkeit vorantreiben werden“, sagt Oberbürgermeister Harry Mergel.

Das Aufgabengebiet ist vielfältig: Der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirat diskutiert, begleitet und bewertet Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. Darüber hinaus erarbeitet er Empfehlungen für Maßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes, der Klimawandelanpassung und zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Heilbronn, und schließlich wirkt er nach außen als Multiplikator in die Stadtgesellschaft, um die Ziele des Klimaschutz-Masterplans und die Maßnahmen des Klimaschutzes, der Klimawandelanpassung und der Nachhaltigkeit in der Breite der Bürgerschaft und der Akteure in Heilbronn zu verankern.

Der Beirat hat insgesamt 26 Mitglieder, darunter zehn Mitglieder aus der Mitte des Gemeinderats und 14

sachkundige Mitglieder aus dem öffentlichen Leben. Den Vorsitz des Beirats übernimmt der Oberbürgermeister, die Geschäftsführung die Klimaschutzleitstelle der Stadt Heilbronn.

Die erste Sitzung ist für das zweite Quartal dieses Jahres, die zweite Sitzung für das vierte Quartal dieses Jahres geplant. Die Häufigkeit der Sitzungen soll nach dem ersten Jahr evaluiert werden. Die Amtsperioden des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirats entsprechen den Amtszeiten des Gemeinderats. Die erste Amtszeit des Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirats endet somit mit der nächsten Gemeinderatswahl im Jahr 2024. Die Mitglieder des Beirats sind ehrenamtlich tätig. (ck)



Mehr E-Mobilität wird eines der Ziele des neuen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeirats sein. Foto: Izquierdo

Für die Beiträge in der Rubrik „Forum Gemeinderat“ zeichnen die Autoren verantwortlich.

Kontaktmöglichkeiten zu Gemeinderatsmitgliedern unter <https://gemeinderat.heilbronn.de>. Hier gibt es auch Infos zu Sitzungsterminen, Tagesordnungen und anderem.

Verpflichtung von OB Harry Mergel – Ausblick

„Wenn es eine Stadt schaffen kann, gut in die Zukunft zu kommen, dann ist es Heilbronn“

Interview mit Oberbürgermeister Harry Mergel anlässlich des Beginns seiner zweiten Amtszeit

Am vergangenen Freitag wurde Oberbürgermeister Harry Mergel für seine zweite Amtszeit verpflichtet. Im Interview spricht er über Vergangenes, Kommendes und die Potenziale Heilbronn.

■ Nun ist es amtlich: Seit Montag befinden Sie sich in Ihrer zweiten Amtszeit. Hand aufs Herz: Was ist gefühlt der größte Unterschied, wenn Sie an den Harry Mergel von vor acht Jahren zurückdenken?

Mergel: Damals fuhr ich hin und wieder mit dem Aufzug rauf in mein Büro, mittlerweile nehme ich immer die Treppe, das sind immerhin 85 Stufen ... Spaß beiseite. Ich denke der größte Unterschied ist, dass ich heute noch fokussierter in meine Amtszeit gehe. Wir können stolz sein auf unsere Stadt, haben viel erreicht und sie permanent weiterentwickelt. Denken Sie nur an die BUGA 2019, wie sie die Wahrnehmung Heilbronn nach innen und außen verändert hat, wie die Bürgerinnen und Bürger ihre Stadt ganz neu kennenlernten.

■ Macht es das einfacher für Sie als vor acht Jahren?

Mergel: Ja und nein. Natürlich zählt Erfahrung und sie ermöglicht es, die komplexesten Sachverhalte leichter aufzuschlüsseln und zu bewältigen. Man darf aber auch nicht betriebsblind werden. Mit Dankbarkeit und Demut und noch immer gehöriem Respekt vor der Größe dieser Aufgabe gehe ich in meine zweite Amtszeit.

■ Bevor Sie OB wurden, waren Sie ja bereits Kulturbürgermeister und auch davor als Ur-Heilbronner und Gaffenberg-Onkel der ersten Stunde sozusagen Heilbronn-Experte. Wie schaffen Sie es denn da, immer wieder neue Impulse zu finden?

Mergel: Offen und neugierig sein und den eigenen Blick immer auch mal wieder kritisch hinterfragen, das ist unerlässlich. Es sind vor allem auch die Gespräche mit Menschen, die mir oft eine andere Perspektive auf Dinge eröffnen. Das habe ich auch im Wahlkampf wieder gemerkt: Wenn man wissen möchte, was die eigene Stadt bewegt und wo es tatsächlich knirscht, erfährt man in ein paar Stunden auf der Straße oft mehr als mit Hilfe von gescheitern Beratern und komplexen Studien.

■ Und was haben Sie konkret dabei gelernt?

Mergel: Es sind selbstverständlich die verschiedensten Themen, die die Menschen beschäftigen. Aber eines, auf das ich immer wieder angesprochen wurde, ist unsere Innenstadt. Dageht es um die Zukunft und die Qualität der Einzelhandelslandschaft, aber auch ganz konkret um das persönliche Sicherheits- und Sauberkeitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger. Auch wenn Heilbronn nachweislich der sicherste Stadtkreis in Baden-Württemberg ist, werden wir weiterhin gemeinsam mit der Polizei intensiv daran arbeiten, dass dieser Fakt auch die gefühlte Wahrheit aller Besuche-



OB Mergel nach seiner Verpflichtung: „Mit Demut und Dankbarkeit und gehöriem Respekt vor der Größe des Amtes gehe ich in meine zweite Amtszeit.“ Foto: Stadtarchiv Heilbronn/B. Kimmerle

rinnen und Besucher unserer Stadt ist. Wir haben erkannt, dass die Innenstadt mit zu den größten Herausforderungen gehört, die Heilbronn – wie andere Städte übrigens auch – in den kommenden Jahren zu bewältigen hat. Zunehmender Onlinehandel, verändertes Mobilitätsverhalten, weniger Handels-, mehr Gastroflächen und der Wunsch nach Erlebnis verändern das Herz einer Stadt. In diesem Wandel stecken viele Potenziale, die es zu erkennen und natürlich zu nutzen gilt.

■ Was planen Sie, um die Heilbronner Innenstadt konkurrenzfähig zu halten? Haben Sie so etwas wie einen „Mergelschen Masterplan“ in der Schublade?

Mergel: Tatsächlich habe nicht nur ich diesen Plan in der Schublade, sondern alle im Rathaus. 2008 haben wir den Masterplan Innenstadt entwickelt, 2019 fortgeschrieben und zahlreiche Maßnahmen daraus bereits auch umgesetzt. Wir haben aber auch erkannt, dass nicht alles davon als Innenstadtthema wahrgenommen wird. Hier werden wir zukünftig noch besser kommunizieren, was wir vorhaben und umsetzen wollen. Als wir 2020 mit ordentlich Schwung richtig durchstarten wollten, begann die Pandemie. Wir haben Handel und Gastronomie in dieser

schwierigen Zeit dennoch mit etlichen Maßnahmen unterstützt. Nun gilt es unter den geänderten Vorzeichen unseren Masterplan Innenstadt weiterzuentwickeln. Beim Innenstadt-Kongress Frequency haben wir dafür vergangene Woche einige sehr gute Anregungen geholt, die wir unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger konkretisieren werden.

■ Was war Ihr persönliches Highlight in den vergangenen acht Jahren Amtszeit?

Mergel: Der BUGA-Sommer mit allem, was davon bleibt, war sicherlich eines davon. Von dem dadurch gewachsenen Bürgerstolz und der Identifikation mit der Stadt wünschen wir uns noch mehr. Aber auch die Ernennung zur Universitätsstadt und die Entscheidung, den Innovationspark Künstliche Intelligenz Baden-Württemberg in Heilbronn anzusiedeln, waren Höhepunkte. Wissenschaft schafft Wirtschaftskraft. Dank der Entwicklung zur Wissensstadt ist Heilbronn heute in der privilegierten Situation, seine Zukunft aktiv zu gestalten und die Herausforderungen kraftvoll anzupacken.

■ Welches sind die Top-Themen, die Sie als erstes anpacken wollen?

Mergel: Die Heilbronner Kultur des Miteinanders ist mir auch in

den nächsten acht Jahren ein großes Anliegen. 2014 haben wir gemeinsam die Stadtkonzeption 2030 mit den Zielen der nächsten Jahre erarbeitet. Nun gilt es, sie zu überarbeiten, Ziele zu überprüfen, Prioritäten zu setzen – wieder mit den Bürgerinnen und Bürgern und dem Gemeinderat. Klimaschutz, eine starke Wirtschaft mit sicheren Arbeitsplätzen, Digitalisierung, nachhaltige Mobilität, bezahlbarer Wohnraum und auch ein gutes solidarisches Miteinander bleiben dabei wichtige Themen, damit man in Heilbronn nicht nur gut arbeiten und studieren, sondern auch gut genießen kann.

■ Wie sieht das „neue Heilbronn“ in acht Jahren idealerweise aus?

Mergel: Ich wünsche mir, dass Heilbronn als Ort wahrgenommen wird, an dem man sich Gedanken über die Zukunft macht. Als Stadt, in der Menschen aus 140 Ländern gut zusammenleben und die über die Grenzen des Landes hinaus für ihre Innovationskraft bekannt ist. Uns stehen gesellschaftliche, aber auch wirtschaftliche Herausforderungen bevor. Doch ich bin sicher: Wenn es eine Stadt schaffen kann, gut in die Zukunft zu kommen, dann ist es Heilbronn. Daran wollen wir gemeinsam weiterarbeiten. Interview: Nadine Izquierdo



OB Mergel illustrierte seine Antrittsrede mit eindrucksvollen Bildern zu Top-Themen seiner zweiten Amtszeit. Foto: Izquierdo

kurz NOTIERT

Corona-Hotline

Die Corona-Hotline ist jetzt zu anderen Sprechzeiten als bisher erreichbar. Diese sind montags bis freitags 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr sowie samstags 12 bis 16 Uhr. An Sonn- und Feiertagen ist die Hotline nicht mehr besetzt. (red)

Betreuungsbehörde

Die städtische Betreuungsbehörde ist von Dienstag, 10. Mai, bis Donnerstag, 12. Mai, aufgrund einer Schulung und Umstellung im Bereich der Datenverarbeitung nicht besetzt. Ab Freitag, 13. Mai, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder zur Verfügung. (red)

Kampf gegen Rassismus

Die Historikerin und Amerikanistin Helen Gibson beleuchtet am Freitag, 6. Mai, 19 Uhr, in ihrem Vortrag „I have a dream – Der Kampf gegen Rassismus in den USA“ in der Volkshochschule, welche Fortschritte es seit Martin Luther Kings Rede 1963 bei der Gleichstellung aller US-Amerikaner gab. Zugleich zeigt sie aber auch Probleme auf. Info und Anmeldung unter Telefon 07131 99650 oder www.vhs-heilbronn.de. (red)

Schrotträder-Sammlung

Bei einer Räumaktion sammeln die Stadt Heilbronn und die Polizei am Dienstag, 21. Juni, alle vom Ordnungsamt mit einer Banderole gekennzeichneten Schrotträder im gesamten Stadtgebiet ein. Besitzer können sich innerhalb von drei Monaten beim Amt für Straßenwesen unter Telefon 07131 56-4433 melden, um ihre Fahrräder zurückzubekommen. Weitere Räumaktionen in diesem Jahr finden am 4. Oktober und am 8. Dezember statt. (red)

Architekturgespräche

Am Mittwoch, 11. Mai, 19 Uhr, finden die Heilbronner Architekturgespräche über das „Experimentieren“ statt. Der Livestream ist auf www.heilbronner-architekturgespraeche.de zu finden. (red)

Bläserphilharmonie

Am Samstag, 14. Mai, 19.30 Uhr, findet ein Konzert der Bläserphilharmonie Heilbronn mit dem schwedischen Posaunisten Nils Landgren in der Harmoniestadt. Dirigent ist Marc Lange. Tickets für 15 Euro gibt es unter www.diginights.com/stadt-heilbronn oder bei der Tourist-Info, Kaiserstraße 17. (red)



Beim Heilbronner Kongress „Frequency“ ging es zwei Tage um die Zukunft der Innenstädte. Hier ist Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx im Gespräch mit Moderatorin Alev Seker. Foto: Häffner

Mit neuen Ideen die Innenstadt entwickeln

„Frequency“-Kongress in Heilbronn erfolgreich zu Ende gegangen

Zwei ereignisreiche und inspirierende Tage liegen hinter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des „Frequency“-Kongresses, den der Verein Wissensstadt e.V. und die Stadt Heilbronn gemeinsam initiiert haben.

Doch nicht nur bei den 200 analogen und knapp 90 virtuellen Teilnehmenden der beiden Tage haben die Fachvorträge renommierter Forscherinnen und Forscher wie Matthias Horx und der Austausch in Workshops rund um die Zukunft der Innenstädte einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Bei der Stadt Heilbronn selbst bildet der Kongress den vorläufigen Höhepunkt zahlreicher Aktivitäten zur Stärkung der Heilbronner Innenstadt: „Das heißt aber nicht, dass wir nicht noch besser werden können“, so OB

Harry Mergel. „Auch unter den geänderten Vorzeichen der Pandemie werden wir unser Innenstadtentwicklungs-konzept deshalb gemeinsam mit der Bürgerschaft fortschreiben und ergänzen.“

Gemeinsam mit der GMA - Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung wird das Innenstadtentwicklungs-konzept, das seit 2008 ein bewährtes Instrument darstellt und 2019 letztmals fortgeschrieben wurde, zukunfts-tauglich gemacht. Erster Bürgermeister Martin Diepgen: „Wir werden zudem einen Innenstadtwettbewerb durchführen, bei dem wir Gründerinnen und Gründern gemeinsam mit öffentlichen und privaten Partnern aus Heilbronn Beratungsleistungen, Hilfe bei der Vermittlung von Räumlichkeiten und andere Unterstützungsangebote an die

Hand geben. Aber auch ganz konkrete Unterstützung, beispielsweise durch einen Zuschuss zu den Mietkosten, wird es für innovative Konzepte zur Stärkung unserer Innenstadt geben.“ Der Kultur- und Kreativwirtschaft möchte die Stadt noch mehr Raum geben, auch die Rolle als Wissensstadt, in der zunehmend mehr Studierende leben, wird in die Überlegungen einfließen.

In den kommenden Wochen werden die Erkenntnisse und Ergebnisse des Kongresses mit dem Verein Wissensstadt e.V. aufgearbeitet. Auf Basis dieser Erkenntnisse wird dann der Prozess für die Weiterentwicklung des Masterplans Innenstadt gemeinsam mit der GMA aufgesetzt. Erste Teilnehmungsformate werden dazu zeitnah folgen. (red)

Brandschutz sorgt für Mehrkosten

Mönchsehallen

Die Kosten für die Sanierung der Mönchsehallen sind gegenüber der letzten Kostenfeststellung um rund 540 000 Euro auf etwa 7,2 Millionen Euro gestiegen. Dem zusätzlichen Mittelbedarf hat der Gemeinderat jetzt zugestimmt.

Während der Bauphase wurden immer wieder neue und schwer zugängliche Stellen sichtbar, an denen der Brandschutz nicht ausreichend war. Ursprünglich hatte der Gemeinderat 5,3 Millionen Euro für den Brandschutz, die Herstellung der Dreiteilbarkeit sowie die Sanierung von WCs und Dach bewilligt. Die Hallen sind nun umfassend saniert und für den Schul- und Vereinssport freigegeben. (bra)

Testradler gesucht

Modellvorhaben zum Überholabstand Auto und Fahrrad

Immer wieder passiert es, dass Kraftfahrzeuge den gesetzlichen Mindestabstand beim Überholen von Fahrrädern nicht einhalten. Die Stadt Heilbronn ist nun Modellkommune in einer Studie mit dem Ziel, das Radfahren im Stadtverkehr noch sicherer zu machen. Mit Hilfe von Sensoren sollen kritische Situationen identifiziert werden. Die Daten bieten die Basis für zukünftige Maßnahmen.

Als Mitgliedskommune der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e.V. (AGFK-BW) unterstützt Heilbronn das Forschungsvorhaben in Kooperation mit der Hochschule Karlsruhe (HKA)

und sucht hierfür Alltagsradfahrerinnen und -radfahrer, die sich am Projekt beteiligen möchten.

Teilnehmende der Studie sollten mindestens 18 Jahre alt sein, mehrfach wöchentlich oder sogar täglich das Fahrrad im Stadtgebiet nutzen und dabei mindestens 15 bis 20 Kilometer pro Woche zurücklegen. (red)

INFO: Interessierte, die dazu beitragen möchten, Fahrrad fahren in Heilbronn noch sicherer zu machen, können sich unter www.heilbronn.de/testradler bis Freitag, 15. Mai, anmelden. Eine Rückmeldung zur Teilnahme erfolgt bis spätestens Anfang Juni.

junge RÄTE

Der Sommer als Herausforderung

Projekte werden geplant

Nachdem unsere Arbeitskreise Mitte März eingeteilt wurden, haben wir sofort die Arbeit aufgenommen.

Kürzlich fand unsere zweite Sitzung statt, in der wir erste Pläne und Projekte diskutiert haben. Besonders jetzt, wo der Sommernicht mehr fern ist, stehen wir vor einer großen Aufgabe, um den Jugendlichen einen abwechslungsreichen und spannenden Sommer zu bieten. Aktionen wie eine Sportveranstaltung, die der frühere Jugendgemeinderat aufgrund der Pandemie nicht ermöglichen konnte, versuchen wir nun bestmöglich zu organisieren.

Anfang April fand die Aktion „Heilbronn putz-munter“ statt, um die Stadt von Abfällen zu befreien und ein Zeichen für Umweltbewusstsein zu setzen. Oberbürgermeister Harry Mergel war ebenfalls vor Ort, so dass wir mit ihm über Pläne sprechen konnten. Auch wenn das Wetter leider nicht mitspielte, konnten wir eine beachtliche Menge an Abfällen sammeln und etwas dazulernen.

Sehr gefallen hat mir dabei, dass sich Personen wie OB Mergel oder Bürgermeisterin Christner Zeit für uns genommen und sich unseren Fragen gestellt haben. Auch wir nehmen gerne Eure Fragen und Vorschläge auf und laden Euch herzlich zu unserer nächsten Sitzung ein.

Elias Alexander
Jugendgemeinderat



imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung

Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
23. Jahrgang, Auflage 55 400

Herausgegeben von der Stadt Heilbronn

Leiterin Pressestelle: Suse Bucher-Pinell (pin)
Redaktion: Michael Brand (bra)

Stadt Heilbronn Pressestelle

Postfach 3440

74024 Heilbronn

Tel.: 07131 56-2288, Fax: 07131 56-3169

E-Mail: pressestelle@heilbronn.de

Internet: www.heilbronn.de

Der „Heilbronner Stadtanzeiger“ ist ein Produkt des Verlags Delta Medien Service GmbH und wird ausschließlich in der redaktionellen Verantwortung der „Delta Medien Service GmbH“ erstellt.

Vertrieb: 07131 615-603

Schulung zum Solarberater

Für Bürgerinnen und Bürger

Heilbronnerinnen und Heilbronner können sich ab Samstag, 7. Mai, zum Solarberater schulen lassen. Bei dieser kostenlosen Online-Schulung werden die Teilnehmenden befähigt, in Form von nachbarschaftlicher Hilfe private Hauseigentümer und -eigentümerinnen bei der Installation von Solaranlagen kompetent zu beraten und zu begleiten.

Die vierteilige Online-Schulung findet immer samstags statt, am 7., 14. und 21. Mai von 10 bis 14 Uhr und am 28. Mai von 11 bis 13 Uhr. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Anbieter ist die Stadt Heilbronn in Kooperation mit dem Netzwerk für erneuerbare Energien „MetropolSolar Rhein-Neckar“. Das Angebot ist ein Baustein auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt. (red)

INFO: Ansprechpartnerin für Anmeldungen oder bei Rückfragen ist Gayane Grötzinger von der Energieagentur Heilbronn, E-Mail: kontakt@energieagentur-heilbronn.de oder Telefon 07131 56-4402.

Straßengespräch und Rundgang

Bürgerbeteiligung am 18. Mai

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung „Meine Innenstadt Nord / Leitlinien zur Straßenraumnutzung“ findet am Mittwoch, 18. Mai, ein Straßengespräch und Quartiersrundgang statt. Beides konzentriert sich auf das Teilquartier A, zu dem die Wolfganggasse, Gerberstraße, Erhardgasse, Trautenhof, und Lohtorstraße gehören.

Zwischen 14 und 17 Uhr stehen die Beteiligten für Gespräche zur Verfügung. Um 18 Uhr beginnt der etwa zweistündige Rundgang. Treffpunkt ist am Parklet in der Lohtorstraße 11.

Mit der Bürgerbeteiligung will die Stadt bei der Anwendung der vom Gemeinderat im Juli 2021 beschlossenen Leitlinien zur Straßenraumnutzung die Interessengruppen in der nördlichen Innenstadt einbinden. (bra)

INFO: Anmeldungen zum Quartiersrundgang sind unter <https://eveeno.com/54962156> oder über den QR-Code möglich. Infos unter www.heilbronn.de/meine-innenstadt-nord oder unter <https://wirsind.heilbronn.de>.



Startschuss für Zensus

Befragungen starten am Montag, 16. Mai – Aktuell werden Termine vereinbart

Wie viele Menschen wohnen in Heilbronn? Diese Zahl zu kennen ist wichtig: Denn nur dann kann die Stadt Heilbronn verlässliche Planungen für Kindergärten, Schulen oder Bauplätze und vieles mehr anstellen. Und nur auf Basis der amtlichen Einwohnerzahl erhält die Stadt hierfür Geld von Bund und Land.

Der Stichtag 15. Mai 2022 ist vor diesem Hintergrund ein wichtiger Tag. Ab dann werden in Heilbronn rund 100 Erhebungsbeauftragte bei etwa 11.000 Bürgerinnen und Bürgern persönliche Befragungen für den Zensus 2022 vornehmen. Die genauen Adressen wurden vom Statistischen Bundesamt im Vorfeld zufällig gezogen.

Bereits seit Anfang Mai finden Vorbegehungen durch die Erhebungsbeauftragten statt. Dabei vereinbaren sie mit den ausgewählten Haushalten – durch Briefeinfwurf einer Terminankündigungskarte – einen persönlichen Befragungstermin. Für die Erhebung besteht eine Auskunftspflicht.

Zensus-Befragungen beginnen am Montag, 16. Mai

Bei den am Montag, 16. Mai, beginnenden Befragungen wird auf eine möglichst kontaktarme Befragung geachtet. Die Erhebungen können an bzw. vor der Tür erfolgen. Alle weiteren Fragen können per Onlineauskunft beantwortet werden.

Beim Zensus handelt es sich um eine Volkszählung, die alle zehn Jahre gemeinsam von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder sowie den Kommunen nach Vorgabe der EU vorgenommen wird.

Der Zensus 2022 bezieht seine Daten aus bestehenden Melderegistern. Damit jedoch Ungenauigkeiten in den Melderegistern behoben werden können, wird ein kleiner Teil aller Haushalte in Deutschland zusätzlich befragt. Diese Befragungen sind außerdem notwendig, um Daten zu erheben, die in den Melderegistern nicht vorliegen – etwa Angaben zu Bildung und Ausbildung oder zur Erwerbstätigkeit. (red)

Die Rotbuche

Ist der Baum des Jahres 2022. Aus diesem Anlass pflanzte Bürgermeister Wilfried Hajek (l.) mit Mitgliedern des Gemeinderats, Hartmut Weimann (3.v.l.) von den BUGA-Freunden und Helga Mühleck (r.) vom Grünflächenamt eine junge Rotbuche auf dem Alten Friedhof an. Aufgrund ihrer Ansprüche und ihres Größenvolumens ist das Vorkommen in Heilbronn mit etwa 340 Buchen im Stadtgebiet relativ klein. Die größten stehen in Friedhöfen, Parkanlagen oder Gärten von Villen. Neben der Esche ist die Rotbuche der Baumart mit dem höchsten Wuchs in Deutschland und kann bis zu 45 Meter im freien Stand erreichen. (art/Foto: Kiermes)



Projekte rund um die Landwehrstraße

Bürgerbeteiligung am Samstag, 7. Mai – Alte Turnhalle in der Grünwaldschule

Bei der Weiterentwicklung der Verkehrsführung im Umfeld der B293, Heidelberger Straße, Landwehrstraße und Neckargartacher Straße in Böckingen lädt die Stadt Heilbronn betroffene und interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Bürgerbeteiligung ein.

Geplant sind zwei Beteiligungsrunden am Samstag, 7. Mai: zunächst von 14 bis 15.30 Uhr und dann von 15.30 bis 17 Uhr, jeweils in der Alten Turnhalle in der Grünwaldschule.

„Mit der Bürgerbeteiligung lösen wir die Zusage im Rahmen der Bürgerversammlung Böckingen vom Oktober vorigen Jahres ein, vor allem den Betroffenen im Gebiet der Landwehrstraße eine Beteiligung anzubieten“, sagt Oberbürgermeister Harry Mergel.

Die Stadt wird Infos über die Projekte und deren Zusammenhänge geben. Auch Anregungen für Optimierungen aus der Bevölkerung stehen im Fokus und werden aufgenommen.

Zu den Projekten im Areal zählen zum Beispiel Querungshilfen an der Neckargartacher Straße/Landwehrstraße, eine Fahrradstraße und Überlegungen im Kontext mit dem Neubau der Neckartalschule. (red)

INFO: Eine Anmeldung ist unter <https://eveeno.com/bblandwehrstrasse>, per E-Mail an: buergerbeteiligung@heilbronn.de oder unter Telefon 07131 56-2760 möglich. Infos unter <https://wirsind.heilbronn.de/landwehrstrasse>.

Land fördert BUGA-Brücke

Rund 4,8 Millionen Euro

Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Stadt Heilbronn beim Neubau der BUGA-Brücke mit einer Förderung von rund 4,8 Millionen Euro nach dem Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetz.

„Ich freue mich, dass das Land die Stadt Heilbronn mit über 4,75 Millionen Euro beim Bau dieser wichtigen Brücke unterstützt“, sagte Regierungspräsidentin Susanne Bay, die den Förderbescheid am vorigen Freitag im Rahmen der Wiederverpflichtung von OB Harry Mergel übergeben hat.

Die BUGA-Brücke ist eine wichtige Verbindung zwischen dem neuen Stadtquartier Neckarbogen und dem Hauptbahnhof/Willy-Brandt-Platz.

Nachdem am 25. April ein neues Sperrzeitenpaket der Bahn für die Arbeiten an der Brücke begonnen hat, werden derzeit Aufzugstürme und Beleuchtung montiert sowie die Korrosionsbeschichtung aufgebracht. Voraussichtlich bis 30. Juni soll sie fertig sein. (red)

Vier Brücken auf dem Prüfstand

Neckartalstraße und B 39

Im Mai prüft die Stadt Heilbronn turnusmäßig den baulichen Zustand von verschiedenen Brücken. Der Verkehr wird zu diesem Zweck örtlich geregelt. Es kann vereinzelt zu kleineren, kurzzeitigen Verkehrsbeeinträchtigungen kommen. Hierfür bittet das Amt für Straßenwesen um Verständnis.

Los geht es entlang der Neckartalstraße: Am Dienstag, 10. Mai, 8.30 bis 15.30 Uhr, wird das Bauwerk der Sontheimer Brücke geprüft. Am Mittwoch, 11. Mai, findet im gleichen Zeitraum eine Überprüfung der Horkheimer Brücke statt.

Weiter geht es am Montag und Dienstag, 23. und 24. Mai, 8.30 bis 15 Uhr, an der Karl-Nägele-Brücke und der zugehörigen Vorlandbrücke, die von der B 39 befahren werden. (red)

Stadtzeitung
im Internet:

[www.heilbronn.de/
stadtzeitung](http://www.heilbronn.de/stadtzeitung)

400 Jahre Schlacht bei Wimpfen

Am 6. Mai 1622 wurden die Protestanten vom kaiserlich-katholischen Heer geschlagen – Verwüstungen in heutigen Heilbronner Stadtteilen

Von **Prof. Dr. Christhard Schrenk**

Der Dreißigjährige Krieg (1618 – 1648) brachte der Stadt Heilbronn Beschwerden und Belastungen der verschiedensten Art. So lagen abwechselnd württembergische, badische, kaiserliche, französische oder schwedische Truppen in der Stadt. Die Bevölkerungszahl sank von etwa 6000 auf etwa 3500.

Die Ursachen für diesen Rückgang waren vielfältig: Dazu gehörten direkte kriegerische Ereignisse und Einwirkungen, aber auch Krankheitsepidemien wie Cholera, Pocken und zweimal die Pest. Schlimme Auswirkungen hatte auch der Hunger, der unter anderem durch Kriegsschäden verursacht wurde aber auch durch Plünderungen der Besatzer oder vorbeiziehender Heere entstand.

Der Krieg kam in direkte Heilbronner Nachbarschaft

Das eigentliche Kriegsgeschehen wurde in der Heilbronner Gegend erstmals 1622 grausame Realität, als es am 6. Mai zur großen Schlacht bei Wimpfen kam. Als Gegner standen sich der kaiserlich-katholische Feldherr Johann Graf von Tilly und für die protestantische Seite

Markgraf Georg Friedrich von Baden gegenüber. Die Schlacht begann im Morgengrauen. Aber erst etwa um 18 Uhr geschah das Entscheidende: Die Pulvervorräte des Markgrafen von Baden gingen mit einer gewaltigen Detonation in die Luft.

Genau dieser Augenblick ist in dem abgebildeten Stich von Matthäus Merian dargestellt. Nach der Explosion ergriff das evangelisch-markgräfliche Heer in Panik die Flucht, auch das ist links oben gut zu erkennen. Die auf katholischer Seite kämpfenden Truppen nahmen die Verfolgung auf. Dabei plünderten sie Neckargartach, Biberach, Frankenbach und Böckingen. Ganz besonders schlimm traf es Neckargartach, das nach der Plünderung komplett niedergebrannt wurde. Die Soldaten marterten und ermordeten viele Männer. Und sie vergewaltigten Frauen und Mädchen, stellten diese anschließend auf den Kopf und spalteten sie entzwei.

Einige Bewohner der reichstädtischen Dörfer versuchten, sich nach Heilbronn in Sicherheit zu bringen. Die Stadt hatte jedoch aus Angst die Tore fest verschließen und sichern lassen. Eine Öffnung war streng untersagt. Die aus den Dörfern



Die Schlacht bei Wimpfen: Die Explosion seiner Pulvervorräte leitete die Niederlage des markgräflich-protestantischen Heeres ein. Abbildung: Kupferstich von Matthäus Merian

geflüchteten Menschen wurden nicht nach Heilbronn eingelassen, sondern vor den Toren der Stadt niedergemetzelt.

Von 1632 bis 1634 war Heilbronn von den Schweden besetzt. Währenddessen – 1633 – wurde die Stadt zur Kulisse der großen Weltpolitik, weil der

schwedische Kanzler Axel Oxenstierna hier ein Bündnis verschiedener protestantischer Kräfte schmiedete.

1634 nahmen die kaiserlichen Truppen Heilbronn ein. Die Soldateska hauste in den Dörfern der Stadt und der Umgebung erneut unmenschlich.

Obwohl der Krieg 1648 offiziell zu Ende ging, blieben noch zwei Jahre lang französische und anschließend weitere zwei Jahre lang kurpfälzische Besatzer in Heilbronn. Nach dem Dreißigjährigen Krieg lag die Stadt in jeder Hinsicht völlig am Boden.



City-Bikes in rot, weiß und blau

hat die Stadt Heilbronn im Rahmen ihrer Erstwohnsitzkampagne unter Studierenden verlost, die im zurückliegenden Jahr ihren Erstwohnsitz in Heilbronn angemeldet hatten. Nun überreichten Oberbürgermeister Harry Mergel (3.v.r.) und Steffen

Schoch (r.) gemeinsam 25 in den Heilbronner Stadtfarben leuchtende Fahrräder an die glücklichen Gewinner. Da dies bereits die siebte Verlosung war, sind mittlerweile mehr als 500 Heilbronn-Räder in der Stadt unterwegs. (red/Foto)

Heizen ohne fossile Brennstoffe

Kommunale Wärmeplanung soll Lösungen aufzeigen

In Sachen Klimaschutz hat die Stadt Heilbronn ehrgeizige Ziele: Bis spätestens 2040 will Heilbronn nahezu klimaneutral werden. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, dass Wohn- und Gewerbegebäude künftig weitgehend ohne fossile Brennstoffe mit Wärme versorgt werden können. Wie dies möglich sein könnte, soll eine Wärmeplanung für das gesamte Stadtgebiet aufzeigen. Ihre Erstellung wird jetzt von der Klimaschutzleitstelle der Stadt Heilbronn in Auftrag gegeben. Vorige Woche hat sich der Gemeinderat mit der kommunalen Wärmeplanung befasst.

„Die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung ist eine der zentralen Maßnahmen aus dem Masterplan Klimaschutz, den der Gemeinderat im Mai vergangenen Jahres verabschiedet hat“, sagt Bettina

Schmalzbauer, Leiterin der städtischen Klimaschutzleitstelle. Darüber hinaus sind Stadtkreise und Große Kreisstädte in Baden-Württemberg auf Grundlage des Klimaschutzgesetzes verpflichtet, bis spätestens Ende 2023 einen kommunalen Wärmeplan aufzustellen und diesen spätestens alle sieben Jahre fortzuschreiben.

Ziel ist eine kommunale Wärmewendestrategie

Im Ganzen soll die kommunale Wärmeplanung eine Bestandsanalyse, eine Potenzialanalyse, ein Zielszenario und eine kommunale Wärmewendestrategie umfassen.

Dazu werden die CO₂-Bilanz für die Jahre 2016 bis 2020 fortgeschrieben sowie der gesamte Bestand an Wohn- und Nichtwohngebäuden analysiert. Dabei sollen auch die Gebäudetypen,

das Gebäudealter, die vorhandene Infrastruktur zur Wärmeversorgung wie Gas- oder Fernwärmeanschlüsse und die Heizungsart der Gebäude erfasst werden.

Des Weiteren soll aufgezeigt werden, welche Potenziale zur Senkung des Wärmebedarfs in der Steigerung der Gebäudeenergieeffizienz und im Ausbau erneuerbarer Energien zur Wärmeversorgung liegen.

Drittens soll die voraussichtliche Entwicklung des Wärmebedarfs für 2030 und 2035/2040 dargestellt werden.

Und schließlich umfasst die kommunale Wärmeplanung eine kommunale Wärmewendestrategie mit einem Maßnahmenkatalog zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Reduzierung des Wärmeenergiebedarfs sowie zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung. (ck)

Weniger Ungleichheit macht Stadt attraktiver

Erster Gender-Report identifiziert Handlungsbedarfe – Gemeinsames Projekt der Stadt und der DHBW Heilbronn

Vielfältige Daten zur Lebenssituation von Frauen in Heilbronn und dem Landkreis bündelt der erste Gender-Report, den die Frauenbeauftragte der Stadt Heilbronn, Silvia Payer, und Professorin Yvonne Zajontz, Studiengangleiterin Dienstleistungsmanagement/Media, Vertrieb und Kommunikation an der DHBW Heilbronn und örtliche Gleichstellungsbeauftragte, im Rathaus vorgestellt haben. Der Report bietet eine Grundlage, Zukunftsfragen und Veränderungsprozesse gendersensibel zu diskutieren und in Angriff zu nehmen.

„Es ist unsere Aufgabe, soziale Ungleichheiten zwischen allen Geschlechtern wahrzunehmen und Chancengleichheit zu fördern“, sagt Oberbürgermeister Harry Mergel. „Daran werden wir auch in Zukunft intensiv arbeiten. Dieser Datenreport ist ein weiterer Baustein für eine attraktive zukunftsorientierte Stadtentwicklungspolitik.“

Bisher gab es keine Stelle in Heilbronn, die Daten geschlechtsspezifisch erhob. In aufwendiger Recherchearbeit haben die Autorinnen die Zahlen zusammengetragen. Dabei ist es ihnen wichtig, die Ergebnisse nicht zu bewerten, sondern einzuordnen und auf diese Weise Handlungsbedarfe zu identifizieren.

Grundlage für Zukunftsfragen und Veränderungsprozesse

Ein Beispiel bietet der Bereich Partizipation: Obwohl Frauen knapp die Hälfte der gesamten Bevölkerung in Heilbronn stellen, beträgt der Frauenanteil im Gemeinderat knapp 33 Prozent. Noch im Jahr 2017 lag er bei 25 Prozent. 40 Prozent der Führungskräfte bei der Stadt Heilbronn waren im Jahr 2019 weiblich, 2015 waren es noch 38,5 Prozent.

Ein anderes Beispiel: Die Differenz zwischen den jeweiligen Rentenbeträgen der Männer und Frauen war 2019 im Stadt-

	kandidiert				gewählt			
	Frauen	Männer	Frauen-Quote	Männer-Quote	Frauen	Männer	Frauen-Quote	Männer-Quote
Liste 1: CDU	14	26	35%	65%	2	7	22,2%	77,8%
Liste 2: SPD	20	20	50%	50%	3	5	37,5%	62,5%
Liste 3: GRÜNE	21	19	52,5%	47,5%	5	3	62,5%	37,5%
Liste 4: FDP	15	25	37,5%	62,5%	1	3	25%	75%
Liste 5: FWV	14	26	35%	65%	1	3	25%	75%
Liste 6: PRO	15	25	37,5%	62,5%	0	1	0%	100%
Liste 7: AfD	11	25	30,6%	69,4%	1	3	25%	75%
Liste 8: DIE LINKE	12	28	30%	70%	0	2	0%	100%
Liste 9: BIG	0	22	0%	100%	0	0	0%	0%
Summe Gemeinderat	122	216	36%	64%	13	27	32,5%	67,5%

Geschlechterverteilung bei der Heilbronner Gemeinderatswahl 2019: Die Frauenquote liegt sowohl bei den Kandidaturen als auch bei den Gewählten bei etwa einem Drittel. Grafik: venice branding

kreis Heilbronn fast 16 Prozent höher als im Bundesdurchschnitt. Der Pension-Gap bei der Erwerbsminderungsrente im Stadtkreis Heilbronn lag im Jahr 2019 bei 244 Euro.

„Auf Grundlage dieser Datensammlung wird es uns hoffentlich noch besser gelingen, Diskriminierung zu erkennen und

Ungleichheit zu bekämpfen“, sind sich Payer und Zajontz einig. „Die Lebens- und Arbeitswelten von Frauen und Männern in Heilbronn werden sich verändern und die Stadt insgesamt attraktiver machen.“

Der Gender-Report ist die Basis für die weitere Datensammlung. Die städtische Stabsstelle

Stadtentwicklung und Zukunftsfragen wird die Daten künftig regelmäßig aktualisieren. (red)

INFO: Der Report ist unter www.heilbronn.de/frauen und www.heilbronn.dhbw.de/ueber-uns/interessensvertretungen/gleichstellungsbeauftragte.html online. Dort ist auch ein Podcast zum Thema zu hören.

AUS DEN STADTTEILEN

vorORT

Bezirksbeirat tagt

Biberach Am Freitag, 6. Mai, 19.30 Uhr, tagt der Bezirksbeirat im Bürgeramt, Am Ratsplatz 3. Die genaue Tagesordnung wird wenige Tage vor der Sitzung unter <http://gemeinderat.heilbronn.de> online gestellt. (bra)

Stadtteilrundgang

Klingenberg Um die Mobilität in Klingenberg besser zu gestalten, beteiligt die Stadt Heilbronn die Bürgerinnen und Bürger an der Ausgestaltung vor Ort. Nachdem bis Mitte April Hinweise online eingereicht werden konnten, findet am Donnerstag, 5. Mai, 18 Uhr, ab der Turnhalle Klingenberg, Sonnenhalde 25, ein zweiter Stadtteilrundgang statt, bei dem die Hotspots gemeinsam mit der Verwaltung angeschaut und weitere Anregungen gemacht werden können. Die Ergebnisse werden am Freitag, 20. Mai, 18 Uhr, in der Turnhalle vorgestellt. Anmeldungen unter Telefon 07131 56-1264 oder online unter www.heilbronn.de/mobilitaetmitgestalten. (bra)

Kinderspielplatz eingeweiht

Neues Spielgelände im Kirchhausener Wohngebiet Wittumäcker-West II

Die Kinder in Kirchhausen können sich über einen neuen Kinderspielplatz freuen, der mehr als dreimal so groß ist wie der bisherige. Zusammen mit zahlreichen Kindern sowie Mitgliedern des Gemeinde- und Bezirksbeirats haben Baubürgermeister Wilfried Hajek und Grünflächenamtsleiter Oliver Toellner am zurückliegenden

Montag das neue Spielparadies im Wohngebiet Wittumäcker-West II eröffnet.

„Nach zwei Jahren Pandemie ist es umso wichtiger, dass wir unseren Kindern Spiel- und Bewegungsangebote machen, damit sie miteinander toben, klettern und Spaß haben können“, sagte Baubürgermeister Wilfried Hajek über das Projekt,

in das die Stadt Heilbronn etwa 240 000 Euro investiert hat.

Dem Baustart im Juli 2021 war eine Bürgerbeteiligung vorausgegangen, auf die es eine große Resonanz gegeben habe, betonte Wilfried Hajek. „Das ist umso erfreulicher, da die Familien hier vor Ort die besten Experten für die Planung sind – denn schließlich sind ja auch sie es, die genau

wissen, was sie sich wünschen und womit sie künftig ihre Freizeit verbringen wollen“, so Hajek weiter.

Als Dankeschön gab es für die anwesenden Kinder eine kleine Schatzsuche auf dem Gelände mit anschließender Preisverleihung.

Aus 750 wurden 2450 Quadratmeter

Insgesamt hat das Grünflächenamt die Spielplatzfläche von 750 auf 2450 Quadratmeter erweitert und komplett neugestaltet. Durch Terrassen werden der Höhenunterschied von neun Metern überwunden und zugleich verschiedenen Spielbereich für unterschiedliche Altersgruppen geschaffen.

Der obere Bereich wendet sich an Kinder bis sechs Jahre, die sich unter anderem über eine Hangrutsche oder einen ovalen Sandspielbereich freuen können. Der untere Teil richtet sich mit Doppelschaukel und Kletterspielgerät an Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. (art)



Bürgermeister Wilfried Hajek (l.) und Grünflächenamtsleiter Oliver Toellner eröffneten zusammen mit zahlreichen Kindern den Kirchhausener Kinderspielplatz Wittumäcker-West II. Foto: Zhegrova

Einsatz für Bürgeranliegen

Ilona Rehrauer leitet jetzt das Bürgeramt in Sontheim – Die 23-Jährige hat gerade ihr Studium Public Management abgeschlossen

Von **Achim Ühlin**

Das nennt man Punktlandung: Im Februar hat Ilona Rehrauer ihr Bachelor-Studium Public Management erfolgreich abgeschlossen, die neue Wohnung in Klingenberg hat sie zeitgleich zum Start bei der Stadt Heilbronn am 1. März gefunden.

Hier leitet die 23-Jährige jetzt das Bürgeramt in Sontheim. Gemeinsam mit vier Kolleginnen und Kollegen bietet sie der Bürgerschaft im schmucken Gebäude in der Hauptstraße 7 fast alle Dienstleistungen, die auch beim Zentralen Bürgeramt im Rathaus erhältlich sind. „Ich arbeite gerne mit Menschen und setze mich für ihre Anliegen ein“, sagt Rehrauer zu ihrer Motivation.

In dem hohenlohischen Städtchen Krautheim mit rund 4600 Einwohnern ist sie aufgewachsen und hat nach der Fachhochschulreife dort im Rathaus eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten absolviert. „Ich fand das so spannend, dass ich mich bereits nach dem ersten Lehrjahr

für das Studium Public Management in Ludwigsburg beworben habe“, berichtet sie.

Dort ging es auch direkt nach ihrer Ausbildung 2019 los. Ihre Praktika führten sie unter anderem zur Stadt Meran in Südtirol. Im Bereich Kultur und Chancengleichheit hatte Rehrauer eine „tolle Zeit mit einer Mischung aus deutscher Bürokratie und italienischem Chaos“. Doch auch bei der Stabsstelle Partizipation und Integration der Stadt Heilbronn war sie im Einsatz. Zum Thema Bürgerbeteiligung schrieb sie ihre Abschlussarbeit.

Haben Studium und Praktika sie auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet? „Manches kenne ich schon seit meiner Ausbildung, einiges aus dem Studium. Vieles muss ich aber einfach auf mich zukommen lassen“, ist Ilona Rehrauer überzeugt. „Das abwechslungsreiche Aufgabenspektrum macht die Arbeit ja so interessant. Da wird es immer wieder neue Situationen für mich geben.“

Dankbar ist sie aber für die intensive einmonatige Einarbei-



Ilona Rehrauer ist neue Leiterin des Bürgeramtes in Sontheim – Gemeinsam mit ihren vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kümmert sie sich um die Bürgeranliegen. Foto: Ühlin

tung, die sie auf dem Bürgeramt Neckargartach durch die dortige Leiterin Stephanie Strunk erhalten hat. Lars Klotzbücher, Leiter des Bürgeramtes Böckingen, hat sie mit der Arbeit des Bezirksbeirats vertraut gemacht.

Auch „ihren“ neuen Stadtteil hat Ilona Rehrauer sich schon etwas näher angeschaut. Der

hat mit rund 12 000 Einwohnern immerhin über zweieinhalbmal so viele Einwohner wie Krautheim. Jetzt freut sich die neue Sontheimer Bürgeramtsleiterin darauf, in Heilbronn richtig anzukommen, mit ihrem Team gut zusammenzuarbeiten und an ihren neuen Aufgaben weiter zu wachsen.

An der Stadt Heilbronn

schätzt sie vor allem, dass sie so grün ist. In ihrer Freizeit spielt sie nach wie vor Querflöte in der Stadtkapelle Krautheim und ist in der Landjugend aktiv.

Ihr Fahrrad hat sie aber nach Heilbronn geholt. „Damit kann ich ab und an am Neckar entlang zur Arbeit fahren“, so Rehrauer. Und in der Freizeit Heilbronn und Umgebung erkunden.

DAS HISTORISCHE FOTO

1973: St. Louis

Vor 49 Jahren unternahm das Vokalensemble Heilbronn unter seinem Dirigenten, Kirchenmusikdirektor Hermann Rau, eine Konzertreise in die USA. Das war für die damalige Zeit durchaus etwas Besonderes. Der Chor war 1965 als Projektchor entstanden und hatte sich zwischenzeitlich eine beachtliche musikalische Qualität erarbeitet. Die USA-Reise war eine bemerkenswerte organisatorische und musikalische Leistung der 30-köpfigen Reisegruppe. Stationen waren unter anderem Chicago, Dallas, Houston, New Orleans, Baltimore, Washington und New York – und auch St. Louis (Missouri), wo Hermann Rau im Wortsinne Kopf stand. Die 23-tägige US-Tournee wurde durch 14 Konzerte und zahllose touristische Eindrücke und viele Begegnungen in zwölf amerikanischen Bundesstaaten zu einem bleibenden Erlebnis. (Christhard Schrenk/Foto: Friedrich Steinle/Stadtarchiv)



Freibadsaison ohne Corona-Auflagen

Neckarhalde ist geöffnet, Gesundbrunnen und Kirchhausen folgen – Saisonkarten

Die Freibadsaison in Heilbronn hat begonnen: Das Freibad Neckarhalde ist bereits geöffnet, die Freibäder am Gesundbrunnen und Kirchhausen folgen zum 1. Juni. Zudem ist erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie ein regulärer Badebetrieb in den Freibädern möglich.

So wird es keine Zeitfenster mehr geben und der Eintritt kann wieder an der Kasse bezahlt werden. Die Stadtwerke Heilbronn bieten aber weiter die Möglichkeit an, Freibad-Tickets vorab über den Online-Shop zu buchen. Auch die Maskenpflicht entfällt.

In diesem Jahr werden auch wieder Freibad-Saisonkarten

angeboten, die in allen drei Freibädern gültig sind und darüber hinaus während der Freibad-Saison vergünstigten Eintritt ins Soleo bieten. Die Saisonkarten sind an der Kasse im Freibad Neckarhalde erhältlich, an den Kassen im Gesundbrunnen und in Kirchhausen ab der Öffnung am 1. Juni.

Die folgenden Eintrittspreise gelten für alle Freibäder:

■ Die **Tageskarte** kostet 4,40 Euro, ermäßigt drei Euro. Kinder und Jugendliche von vier bis 17 Jahren zahlen 2,30 Euro, Familien elf Euro.

■ Die **Saisonkarte** kostet 75 Euro, die Partnerkarte 50 Euro. Ermäßigt fallen 47 Euro an. Kin-

der und Jugendliche zahlen 40 Euro, Familien 160 Euro.

■ Beim **Feierabend-Tarif** (Einlass: 18 Uhr) fallen 3,10 Euro an, ermäßigt 2,20 Euro. Kinder und Jugendliche zahlen 1,50 Euro. ■ Die **11er-Karte** kostet 44 Euro, ermäßigt 30 Euro. Kinder und Jugendliche zahlen 23 Euro.

Für Kinder sind wieder „Fun & Action Pool Partys“ geplant: am 16. Juli in der Neckarhalde, am 24. Juli in Kirchhausen und am 31. Juli am Gesundbrunnen. (red)

INFO: Infos zu den Bädern, Öffnungszeiten, der Online-Buchung für Einzeltickets und Schwimmkursen gibt es unter www.heilbronner-baeder.de.



Der Heilbronner Künstler Volker Funke, genannt funné,

präsentiert noch bis Sonntag, 15. Mai, seine neuesten Werke unter dem Motto „Heilbronn Hautnah“ in der Inselspitze unter der Friedrich-Ebert-Brücke.

Funke thematisiert unter anderem das Käthchen, das Hasenmahl sowie die Heilbronner Kulturlandschaft. Die Ausstellung ist immer samstags und son-

tags, jeweils von 12 bis 18 Uhr, geöffnet. Sonntags ist Volker Funke von 15 bis 16 Uhr selbst vor Ort. Der Eintritt ist frei. (red/ Foto: Ulla Kühnle)

mitGERÄTSELT

Ein Tag in der experimenta

Zweimal eine Familientageskarte zu gewinnen

Vor drei Jahren wurde die experimenta neu eröffnet und mit ihrem spektakulären Neubau und dem umgebauten Bestandsgebäude zum größten Science Center Deutschlands. Mehr als 270 Mitmach-Stationen bieten in der Ausstellung, den sogenannten Entdeckerwelten, verteilt auf vier Etagen jede Menge Abwechslung.

Wer die Frage beantworten kann, wie die vier Themenwelten der Ausstellung heißen, kann eine von zwei Familientageskarten gewinnen.

Einsendeschluss ist am Dienstag, 10. Mai: Pressestelle, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn, E-Mail: pressestelle@heilbronn.de, Fax: 07131 56-3169.

Zwei Karten für das Konzert „Heimweh – Fernweh“ des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn am vergangenen Dienstag hatte Inge- traud Spegele gewonnen. Sie wusste, dass die Kreissparkasse Heilbronn, „Unter der Pyramide“, den Saal für das Kammerkonzert gestellt hat. (bra)

„Creative Writing in English“

Workshop am Samstag, 14. Mai

Wer gerne kreative Texte auf Englisch schreiben und diese Passion mit anderen teilen möchte, ist bei der Schreibwerkstatt „Creative Writing in English“ in der Stadtbibliothek Heilbronn genau richtig: Jeden zweiten Samstag im Monat – demnächst wieder am Samstag, 14. Mai, 13.30 bis 14.30 Uhr – wird der Autor und Blogger S.K. Barlaas diesen Schreibprozess begleiten. Hierzu sind alle Schreibenden willkommen – egal, ob neu oder erfahren. (red)

INFO: Anmeldung sind per E-Mail an: bibliothek@heilbronn.de möglich.

terminPLANER

Allgemeiner Hinweis

Vor der Teilnahme an den Veranstaltungen werden Besucherinnen und Besucher gebeten, sich über die aktuell gültigen Zugangsvoraussetzungen zu informieren.

Theater

Anmeldung im Besucherservice, im Webshop, telefonisch unter 07131 56-3001 oder E-Mail an: kasse@theater-hn.de

BIEDERMANN...

... und die Brandstifter. Schauspiel von Max Frisch. 5., 7. und 13. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus.

WEINPROBE FÜR ANFÄNGER

Komödie von Ivan Calbérac. 6., 10., 12. und 14. Mai, 20 Uhr, Komödienhaus.

HEUTE ABEND: LOLA BLAU

Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler. 7. und 14. Mai, 20 Uhr, Salon3.

DIE LUSTIGE WITWE

Operette von Franz Lehár. 8. und 12. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus.

DER KONTRABASS

Von Patrick Süskind. Freitag, 8. Mai, 20 Uhr, Salon3.

BORN TO BE WILD

Musikalische Revue von Kai Tietje und Stefan Huber. Montag, 9. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus.

40 JAHRE GERHARD POLT...

... und die Well-Brüder. Im Abgang nachtragend. Mittwoch, 11. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus.

MOMO UND DIE ZEITDIEBE

Getanz vom Tanz & Yoga loft Nordheim. 14., Mai, 14 Uhr und 18.30 Uhr, 15. Mai, 10.30 Uhr, Großes Haus.

Städtische Museen

Anmeldung unter Telefon 07131 56-4542

FÜHRUNG

Durch die „Fragile! Alles aus Glas - Grenzbereiche des Skulpturalen“. 5. Mai, 17.30 Uhr, 7. Mai, 15 Uhr, 8. und 15. Mai, 11.30 Uhr, Kunsthalle Vogelmann.

Literaturhaus

Anmeldung unter www.digi-nichts.com/uebersetzertage

LESUNG

Rainer Moritz: Über die Schwierigkeit, Flaubert und Proust zu übersetzen. Montag, 9. Mai, 19 Uhr, Trappenseeschlösschen.

LESUNG

Ralph Dutli: Marina Zwetajewa - Lob der Aphrodite. Mittwoch, 11. Mai, 19 Uhr, Trappenseeschlösschen.

Stadtbibliothek

PLAKATAUSSTELLUNG...

... und Vernissage zum Europäischen Wettbewerb. Donnerstag, 5. Mai, 16 Uhr, Stadtbibliothek im K3.

Dies & Das

FÜHRUNG

Schlenderweinprobe durch die Innenstadt. Freitag, 6. Mai, 14.30 Uhr, Tourist-Information.

TREFF IM GRÜNEN

Treffen und Austausch mit den BUGA-Freunden. Freitag, 6. Mai, 15 Uhr, und jeweils jeden 1. Freitag im Monat. Botanischer Obstgarten.

FÜHRUNG

Muttertagsspecial Weinerlebnis mit Schokoköstlichkeiten. Sonntag, 8. Mai, 14.15 Uhr, Neckarfee.

FÜHRUNG

Segway-City Tour. Sonntag, 8. Mai, 14 Uhr, Kiosk Wertwiesenpark.

HSO-KONZERT

Carmen tanzt! Sonntag, 8. Mai, 15 und 19.30 Uhr, Theodor-Heuss-Saal.

FÜHRUNG

Überraschungstour. Donnerstag, 12. Mai, 18 Uhr, Robert-Mayer-Denkmal.

FÜHRUNG

Stadt am Fluss. Freitag, 13. Mai, 15.30 Uhr, Anlegestelle am Götzenturm.



Rund um den Kiliansplatz findet am Samstag, 14. Mai, 11 bis 18 Uhr, der traditionelle Antik- und Trödelmarkt statt. Foto: Schweizer/HMG



Bei der Bildungsmesse Heilbronn am 6. und 7. Mai berichten auch städtische Auszubildende – hier ein Auszug aus der Teaserbroschüre der Stadt Heilbronn – über ihre Ausbildungsberufe. Abb.: Stadt Heilbronn

Auf zur Bildungsmesse

Stadt Heilbronn präsentiert 35 Ausbildungsberufe

Über 130 Firmen aus der Region präsentieren sich am Freitag, 6. Mai, und am Samstag, 7. Mai, jeweils von 9 bis 17 Uhr, bei der Bildungsmesse Heilbronn im redblue Messecenter in den Böllinger Höfen.

Mit dabei sind Schulen, Behörden, weitere Bildungsinstitutionen und auch die Stadt Heilbronn, die insgesamt 35 verschiedene Ausbildungsberufe unter ihrem Dach vereint. Am städtischen Stand A 01 in der Halle A sind zudem Auszubildende aus unterschiedlichen Bereichen, die aus eigener Erfahrung über ihre Ausbildung berichten können.

Das Konzept der Bildungs-

messe Heilbronn sieht zudem ein umfangreiches Rahmenprogramm vor, bestehend aus Fachvorträgen, wichtigen Informationen für Auszubildende und Studierende sowie Weiterbildungsmöglichkeiten.

Abgerundet wird der Messebesuch mit der Last-Minute-Börse am Samstag, bei der Interessierte in letzter Minute vielleicht ihren Traumjob finden können. Ein kostenfreier Shuttleverkehr vom Hauptbahnhof und der Harmonie bringt die Besucher zur Bildungsmesse. (red)

INFO: Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es online unter www.max-events.de/bildungsmesse.

Geförderter Wohnraum

Land ermöglicht zinsloses Darlehen – Antragstellung bei der Stadt Heilbronn

Das Land unterstützt seine Bürgerinnen und Bürger, die in den eigenen vier Wänden wohnen möchten. Unter bestimmten Voraussetzungen finanziert das Land die Vorhaben mit einem zinslosen Darlehen. Die Zinsverbilligung erstreckt sich auf 15 Jahre, der Tilgungssatz beträgt 2,25 Prozent. Dies gilt für:

- Neubau oder Erwerb neuen Wohnraums, wenn das Vorhaben mindestens den Neubaustandard Plus erfüllt oder ein Energiesparhaus ist,
- Änderungs- und Erweiterungsmaßnahmen für zusätzlichen Wohnraum inklusive notwendiger Begleitmaßnahmen,
- Anpassungsmaßnahmen

zum altersgerechten Umbau bestehenden Wohnraums, sofern dabei die aktuellen Anforderungen erfüllt werden und

- Erwerb bestehenden Wohnraums.
- Voraussetzung ist, dass die Antragstellenden – Ehepaare, Lebenspartner im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes, auf Dauer angelegte Lebensgemeinschaften (Paare) und Alleinerziehende mit mindestens einem haushaltszugehörigen Kind oder schwerbehinderte Menschen mit speziellen Wohnungsbedürfnissen – die Einkommensgrenze zum aktuellen Förderprogramm Wohnungsbau BW einhalten und das ge-

förderte Objekt selbst nutzen.

Das Förderdarlehen für einen Haushalt mit einem minderjährigen Kind beträgt bis zu 200 000 Euro und erhöht sich mit steigender Kinderzahl. Neubauvorhaben mit der Anforderung Neubaustandard Plus erhalten einen Tilgungszuschuss von 20 000 Euro. (red)

INFO: Das Förderdarlehen wird bei der Wohnraumförderstelle im städtischen Planungs- und Baurechtsamt, Cäcilienstraße 45, beantragt. Ansprechpartner ist Heinz Winkler unter Telefon 07131 56 2014. Die Förderfähigkeit kann unter <https://finanzierungsrechner.l-bank.de> vorab ermittelt werden.

Neues Angebot der Bibliothek

Sprachenlernprogramm

Das neue Sprachenlernprogramm „Rosetta Stone“ bietet allen Nutzerinnen und Nutzern der Stadtbibliothek Heilbronn ab sofort einen kostenlosen Einstieg in neue Fremdsprachen.

Insgesamt können 25 Sprachen über das Programm erlernt werden, den Schwerpunkt wählen die Teilnehmenden dabei selbst.

Das Angebot ist bis 31. März 2023 nutzbar. Interessierte können sich mit einem gültigen Ausweis der Stadtbibliothek einen kostenlosen Zugang zu Rosetta Stone einrichten. (red)

INFO: <https://stadtbibliothek.heilbronn.de/rosettastone>

Interkulturelle Freundschaften

myBuddy startet in Heilbronn

Unter dem Motto „einfach.zusammen.wachsen“ startet das gemeinnützige Social Start-up myBuddy in Heilbronn ein Pilotprojekt in Kooperation mit der städtischen Stabsstelle Partizipation und Integration. Dieses soll Einheimische und Zugewanderte mittels eines Matching-Algorithmus zu interkulturellen Freundschaftspaaren vernetzen. (red)

INFO: Einheimische und Zugewanderte können ihr Profil unter www.my-buddy.org/join anlegen. Dann werden die Teilnehmenden basierend auf Alter, Geschlecht und Interessen miteinander gematcht. Die Anmeldeperiode läuft bis zum 5. Juni.

Heilbronn bewirbt sich als Team Base Camp

Zur Fußball-EM 2024 bewerben sich die Stadt Heilbronn und das Parkhotel als Gastgeber für eines der teilnehmenden Nationalteams

Wenn vom 14. Juni bis zum 14. Juli 2024 in Deutschland die Fußball-Europameisterschaft der Herren stattfindet, dann könnte Heilbronn Gastgeber für eines der 24 teilnehmenden Nationalteams werden.

Die Stadt Heilbronn und das Parkhotel Heilbronn haben sich auf Aufforderung des Deutschen Fußball Bunds (DFB) jetzt gemeinsam für die Ausrichtung eines sogenannten Team Base Camps beworben. „Mit unserer sportlichen Infrastruktur im Frankenstadion sowie dem modernen Parkhotel im Herzen der Stadt können wir allen Teams

beste Bedingungen für die Vorbereitung auf die Spiele bieten. Heilbronn freut sich darauf, sich als guter Gastgeber zu beweisen“, betont Oberbürgermeister Harry Mergel.

Der Bewerbung vorausgegangen waren Gespräche zwischen dem DFB Reisebüro, der Stadtverwaltung und dem Parkhotel Heilbronn. „Bei diesen ist man sich schnell einig gewesen, dass Heilbronn alle hohen Erwartungen des DFB, aber auch der UEFA im Rahmen der EURO 2024 erfüllen kann“, sagt Bürgermeisterin Agnes Christner.

Zehn Stadien in Deutschland dürfen sich zu den Austragsorten der UEFA EURO 2024 zählen, darunter auch Stuttgart und Frank-

furt im Südcluster des Ausrichtungskonzeptes. Um den teilnehmenden Nationalteams optimale sportliche Bedingungen zu bie-

ten, koordiniert das DFB Reisebüro verteilt im ganzen Bundesgebiet Team Base Camps. Diese umfassen eine Unterbringung für Spieler, Trainer und Mitarbeitende, eine von der Öffentlichkeit abgeschirmte Sportanlage sowie ein Medienzentrum.

Im weiteren Verlauf des Bewerbungsverfahrens werden sowohl das Frankenstadion wie auch das Parkhotel Teil eines Kataloges werden, der den teilnehmenden Nationalverbänden im Mai vorgelegt wird.

Eine finale Entscheidung der Verbände soll Ende 2023 bzw. Anfang 2024 erfolgen. (red)



Bei der EM 2024 könnte das Frankenstadion Trainingsstätte für eine teilnehmende Mannschaft werden. Foto: Marcel Tschamke



Wegen des 20. Trollinger-Marathons mit etwa 3500 Läufern kommt es am 7. und 8. Mai zu Straßensperrungen. Foto: Laufreport

Vorfahrt für Läufer

Straßensperrungen beim „Trolli“ am 7. und 8. Mai

Am Sonntag, 8. Mai, ist es wieder soweit: Heilbronn erwartet zum 20. Trollinger-Marathon mehr als 3500 Läuferinnen und Läufer. Wegen des Laufs sind einige Straßen gesperrt:

Die Badstraße zwischen Theresienstraße und Viehweide ist von Samstag, 7. Mai, 7 Uhr, bis Sonntag, 8. Mai, etwa 17 Uhr, gesperrt. Aufgrund der Kinderläufe wird der Radweg entlang des Frankenstadions am Samstag zwischen 15.30 Uhr und etwa 18 Uhr nicht befahrbar sein.

Der Bereich zwischen Theresienstraße und Götzenturmbrücke wird am Sonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr nicht befahrbar sein, ebenso die Götzenturmbrücke von 9.30 bis 10.30 Uhr. Der Geh- und Radweg am

Neckarufer zwischen Götzenturmbrücke und Horkheim ist von 9.30 bis 11.30 Uhr für die Läufer reserviert.

In Sontheim sind die Kolpingstraße von 9.45 bis 11.30 Uhr teilweise, die Bundschuh-, Klingen-, Deinenbach-, Haupt- und Hofwiesenstraße zwischen 9.45 und 11 Uhr gesperrt. In Horkheim sind die Nussäcker-, Talheimer- und Schleusenstraße sowie die Kanalbrücke von 10.30 bis 13 Uhr für Autos tabu. Von 10 bis 13.30 Uhr gilt dies in Klingenberg für die Tränkgasse, Theodor-Heuss- sowie Ludwigsburger Straße, in Böckingen für die Ludwigsburger (Teilstück), Brackensteiner, Klingenberg, Eisenbahn-, Heinrich- und Stedinger Straße von 10.30 bis 13.15 Uhr. (red)



Beim diesjährigen Girls' Day im Rathaus

hatten junge Mädchen die Chance, einen Blick hinter die Kulissen von Berufen zu werfen, die in der Praxis oft von Männern ausgeübt werden. Zur Begrüßung gab Bürgermeiste-

rin Agnes Christner (r.) den Teilnehmerinnen den Tipp, dass auch im Berufsstand der Bürgermeister noch Potenzial für mehr weibliche Führungskräfte herrsche. (red/Foto: Izquierdo)

In vielen Ämtern keine Termine mehr

Weiterer Schritt zur Normalität bei der Stadtverwaltung – Maskenpflicht bleibt

Bürgerinnen und Bürger können seit Montag, 2. Mai, wieder ohne vorherige Terminvereinbarung ihre Angelegenheiten bei den Bürgerämtern in den Stadtteilen, dem Standesamt im Rathaus und den Dienststellen der Heilbronner Stadtverwaltung wahrnehmen.

Lediglich beim publikumstärksten Zentralen Bürgeramt im Rathaus sind bis auf Weiteres noch Termine zu vereinbaren - mit der Ausnahme, dass fertige Pässe, Ausweise und Führerscheine sowie Abfallsä-

cke ohne Termin abgeholt werden können.

Auch bei der Ausländer- und Staatsangehörigkeitsbehörde, der Führerscheinstelle und der Rentenstelle werden noch Termine vereinbart, da sich dies in der Vergangenheit sehr bewährt hat.

Die Terminvereinbarung war zu Beginn der Pandemie ausgeweitet worden, um Kontakte unter Wartenden auf ein Minimum zu reduzieren. Alle Dienstleistungen standen wie gewohnt in vollem Umfang zur

Verfügung. Um auch künftig Kundinnen und Kunden ebenso wie städtische Mitarbeitende vor einer möglichen Ansteckung mit dem Coronavirus zu schützen, besteht in den Dienstgebäuden der Stadtverwaltung auch weiterhin die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske, zunächst befristet bis zum 25. Mai. (red)

INFO: Die Öffnungszeiten der einzelnen Dienststellen sind im Bürgerservice auf der städtischen Homepage www.heilbronn.de veröffentlicht.

Die Öffnungszeiten der Bürgerämter im Überblick

Bürgeramt Biberach
Montag 8.30 - 12.30 Uhr
14 - 18 Uhr
Dienstag 7.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr
Freitag 8.30 - 12.30 Uhr

Bürgeramt Böckingen
Montag 8.30 - 12.30 Uhr
Dienstag 8.30 - 12.30 Uhr
14 - 18 Uhr
Donnerstag 7.30 - 12.30 Uhr
Freitag 8.30 - 12.30 Uhr
und mit Terminvereinbarung

Bürgeramt Frankenbach
Montag 8.30 - 12.30 Uhr
Mittwoch 7.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr
14 - 18 Uhr
Freitag 8.30 - 12.30 Uhr

Bürgeramt Horkheim
Montag 8.30 - 12.30 Uhr

Dienstag 14 - 18 Uhr
Mittwoch 8.30 - 12.30 Uhr
und mit Terminvereinbarung

Bürgeramt Kirchhausen
Montag 7.30 - 12.30 Uhr
Dienstag 8.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr
14 - 18 Uhr
Freitag 8.30 - 12.30 Uhr

Verwaltungssprechstunden in Klingenberg
nur in geraden Kalenderwochen:
Mittwoch 9 - 12 Uhr

Bürgeramt Neckargartach
Montag 8.30 - 12.30 Uhr
Dienstag 8.30 - 12.30 Uhr
14 - 18 Uhr
Donnerstag 7.30 - 12.30 Uhr
Freitag 8.30 - 12.30 Uhr

Bürgeramt Sontheim
Montag 8.30 - 12.30 Uhr
14 - 18 Uhr
Mittwoch 8.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr
Freitag 7.30 - 12.30 Uhr

Abholung von fertigen Dokumenten beim Zentralen Bürgeramt
(für alle weiteren Angelegenheiten ist weiterhin ein Termin erforderlich!)

Montag 7.30 - 12.30 Uhr
14 - 16 Uhr
Dienstag 8.30 - 12.30 Uhr
14 - 16 Uhr
Mittwoch 8.30 - 12.30 Uhr
14 - 16 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr
14 - 18 Uhr
Freitag 8.30 - 12.30 Uhr

„Fragile!“-Schau wird verlängert

Bis Sonntag, 22. Mai

Die Ausstellung „Fragile! Alles aus Glas. Grenzbereiche des Skulpturalen“ in der Kunsthalle Vogelmann wird aufgrund hoher Nachfrage nach dem weitgehenden Wegfall der coronabedingten Einschränkungen bis einschließlich Sonntag, 22. Mai, verlängert.

In der Ausstellung sind rund 60 Skulpturen und Plastiken aus Glas von der Jahrhundertwende bis zur Gegenwart zu sehen. (art)

INFO: Zusätzliche Führungen werden am Donnerstag, 19. Mai, 17.30 Uhr, und Sonntag, 22. Mai, 12.30 und 15 Uhr, angeboten. Der Eintritt kostet sieben Euro, ermäßigt fünf Euro.

abfall AKTUELL

Schadstoffsammlung

Am Samstag, 14. Mai, findet auf dem Parkplatz Sinsheimer Straße in Böckingen von 9 bis 15 Uhr eine mobile Schadstoffsammlung statt.

Angenommen werden schadstoffhaltige Abfälle aus Privathaushalten in haushaltsüblicher Menge. Dazu gehören zum Beispiel Batterien, Farb- und Lackreste, Verdüner, Pflanzen-, Frost- und Holzschutzmittel, Fleckentferner, Reinigungsmittel, Imprägniermittel, Laugen, Quecksilberthermometer, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und sonstige Abfälle, die giftige bzw. umweltgefährdende Stoffe enthalten. Darüber hinaus nimmt das Entsorgungsunternehmen Altöl

gegen ein privatwirtschaftliches Entgelt von 50 Cent pro Kilogramm an. Bitte die Sonderabfälle nicht einfach abstellen, sondern dem Fachpersonal direkt übergeben.

Altpapiersammlung

Am Samstag, 7. Mai, findet in Horkheim eine Bündelsammlung für Altpapier statt. Sammler ist die Evangelische Kirchengemeinde.

Gesammelt werden Kartonage, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Prospekte, Kataloge und ähnliche Papiere, mit einer Paketschnur gebündelt. Bitte keine Kunststofftüten zur Verpackung verwenden. Die Altpapierbündel müssen ab 8 Uhr am Straßenrand bereitliegen. (red)

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn über den Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG); Feststellung der UVP-Pflicht

Die Wärmegesellschaft Heilbronn mbH, Weipertstraße 41, 74076 Heilbronn plant den Bau und Betrieb einer Energieerzeugungsanlage zur Versorgung des Stadtteils Neckarbogen 2 und 3 mit Nahwärme. Die gesamte Wärmeerzeugungsanlage besteht aus drei BHKW, einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, einer Power to Heat Anlage und zwei Fernwärmestationen.

Für die drei BHKWs mit einer Feuerungswärmeleistung von 2.079 kW wurde entsprechend Ziffer 1.4.1.2. des Anhangs zur 4. BImSchV die immissionsschutzrechtliche Genehmigung beantragt. Für das Vorhaben ist entsprechend Anlage 1 Ziffer 1.2.3.2 eine standortbezogene Vorprüfung nach UVPG erforderlich.

Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Das Vorha-

ben kann nach Einschätzung der Stadt Heilbronn, Planungs- und Baurechtsamt aufgrund überschlüssiger Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 3 UVPG aufgeführten Kriterien insbesondere im Hinblick auf den Standort keine erheblichen Umweltauswirkungen haben, die nach § 25 UVPG zu berücksichtigen wären. Entspr. § 5 Abs. 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbständig anfechtbar.

Die Antragsunterlagen sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes im Planungs- und Baurechtsamt, Abteilung Umwelt und Arbeitsschutz, Frankfurter Straße 73, 74072 Heilbronn zu den üblichen Dienststunden, Mo-Fr 8:00 Uhr -12:00, Mo-Do 14:00-16:00 zugänglich.

Heilbronn, den 25.04.2022
Wilfried Hajek
Bürgermeister
Volker Schoch
Stellvertreter Amtleiter

Öffentliche Zustellungen

Für [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

[Name] [Adresse]

Für Herrn Valentin Raev zuletzt wohnhaft: [Adresse]

[Name] [Adresse]

Für [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

[Name] [Adresse]

Für [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse], [Adresse]

[Name] [Adresse] wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde)

getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz.

Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Stadt Heilbronn
Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-

Öffentliche Zustellungen

Für [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

[Name] [Adresse]

Für [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

[Name] [Adresse]

wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, er-

folgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz.

Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.44, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Herzog.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltungsvorschusskasse-

Grund- und Gewerbesteuer werden fällig

Die Stadtkasse teilt mit, dass bei der Grund- und Gewerbesteuer auf 15.05.2022 die Vorauszahlungsraten für das II. VIERTELJAHR 2022 fällig werden.

Die Vorauszahlungsraten ergeben sich jeweils aus dem letzten Steuerbescheid. Es wird um **termingerechte Bezahlung** gebeten, da im Verzugsfalle Säumniszuschläge angesetzt und bei der Mahnung Mahngebühren erhoben werden müssen.

Die Stadtkasse nimmt keine Barzahlungen entgegen. Einzahlungen für die Stadtkasse können bei allen Banken und Sparkassen auf unseren IBAN: DE51 6205 0000 0000 0008 59; BIC: HEISDE66XXX geleistet werden,

dabei ist unbedingt das Buchungszeichen anzugeben.

Bei denjenigen Steuerpflichtigen, die sich am Lastschriftverfahren beteiligen, werden die fälligen Beträge unter Angabe der Gläubiger-ID DE15SHN00000055571, sowie der jeweiligen Mandatsreferenz, zum 16.05.2022 von ihrem Bankkonto eingezogen. Bitte beachten Sie, dass **Änderungsmittelungen** für das Lastschriftverfahren den 15.05.2022 betreffend **nur noch bis zum 09.05.2022** entgegengenommen werden können.

Stadt Heilbronn
Stadtkasse

Öffentliche Zustellungen

Für [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

[Name] [Adresse]

Für [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

[Name] [Adresse] wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der oben Genannten nicht bekannt ist, er-

folgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz.

Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, EG, 74072 Heilbronn, Frau Heindl, Zimmer 019, während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Öffentliche Zustellung

[Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

[Name] [Adresse], wurde eine Entscheidung

durch das Bürgeramt, Führerscheinstelle, der Stadt Heilbronn getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort des/der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, bei der Stadt Heilbronn, Bürgeramt, Führerscheinstelle, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Stadt Heilbronn, Bürgeramt
-Führerscheinstelle-

Öffentliche Zustellung

Für [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

[Name] [Adresse]

wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, bei Frau Hoffmann, Zimmer 010, nach vorheriger Terminvereinbarung eingesehen werden (Terminvereinbarung bitte telefonisch unter 07131/56-3543).

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Öffentliche Zustellung

Für [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

[Name] [Adresse] wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, Frau Hochadel, Zimmer 212, während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Öffentliche Zustellung

Für Herrn [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

[Name] [Adresse] wurde am [Datum]

[Name] [Adresse], eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz.

Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.45, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Giannuzzi.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltungsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

[Name] [Adresse]

wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, Frau Vesely, Zimmer 211, während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Immer aktuell - die städtische Website www.heilbronn.de

vergaben DER STADT

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über www.subreport.de/E..... (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden. Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Eröffnung nicht zugelassen.

- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

Ausschreibende Stelle/ Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID.:	Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum	Eröffnungstermin	Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/Entgelt/ Art der Ausschreibung/ Teilnahmewettbewerb
Stadt Heilbronn, Amt für Straßenwesen	Subreport ELVIS Nr.: E83536579 Straßenbauarbeiten Leinbachstraße Fräsen bestehender Asphalttschichten und Einbau einer Asphaltdeckschicht, ca. 3.700 m ² . Einbau einer Asphalttragschicht, ca. 3.200 m ² , Borsteinumbau und Gehwegarbeiten geringen Umfangs. 01.08.2022 - 03.09.2022	24.05.2022, 10:15 Uhr	23.06.2022 Bauauftrag nach VOB